

Nachtragskredite über 1,6 Mio. Fr. genehmigt

Spitalkosten im Ausland stark gestiegen

VADUZ – Der Landtag genehmigte an seiner Sitzung am Dienstag Nachtragskredite in der Höhe von rund 1,6 Millionen Franken.

Der grösste Posten war der Beitrag an ausländische Spitäler. Dort wurde das Budget um 950 000 Franken überschritten – das entspricht knapp 20 Prozent. Grund für diesen Anstieg ist laut Regierung, dass bei der Budgetierung erst die Zahlen von 2007 berücksichtigt werden konnten. Im Jahr 2008 seien hingegen die Kosten stark gestiegen – es wurden rund 12,6 Mio. Franken fällig.

Auch bei den Studiendarlehen muss der Staat tiefer in Kasse greifen. Das

Budget von knapp drei Millionen Franken wurde um 227 000 Franken überzogen.

Mehrkosten für Inserate

Ebenfalls Mehrkosten mussten bei den Ergänzungsleistungen zur AHV/IV hingenommen werden. Dort betrug der Fehlbetrag 217 000 Franken. Weiter genehmigte der Landtag Nachtragskredite für Inserate und Informationsmaterial bei der Allgemeinen Verwaltung über 56 000 Franken, für den Zivil- und Katastrophenschutz 37 000 Franken, für Mutterschaftszulagen 20 000 Franken und für die Blindenbeihilfe 20 000 Franken. (huha)